

2. Die frommen Nachtigallen,
 Sie klingen hellen Freudenklang,
 Die Lerchen, höchst vor allen,
 Zum Himmel tragen sie Gesang.

3. Der Kuckuck auf den Zweigen
 Und auch das Zeisiglein,
 Sie wollen sich dankbar zeigen,
 's will keiner hinten sein.

Ernst Moritz Arndt.

187. Seid barmherzig gegen die Tiere!

1. Ich bin ausgegangen und bin einem Pferde begegnet,
 das hatte eine schwere Last einen Berg hinaufzuschaffen. Es
 war abgemagert und hustete; seine Mähne war ungekämmt. Es
 zog und zog mit letzter Kraft. Während es sich leuchend ab-
 5 mähete, hieb der Fuhrmann ununterbrochen auf das gequälte
 Tier ein. Die Peitsche sauste klatschend über seinen Rücken, und
 um seine Ohren dröhnten rohe Schimpfsworte, obwohl es sein
 Äußerstes tat.

2. Ich kam an einen Bahnhof. Mit dem Zug war ein
 10 Kälbchen angekommen, das der Schlächterbursche abholen wollte.
 Angstvoll blökte es nach der Mutter; in wirren Sätzen zerrte es
 am Strick. Es kam aus stillem Stall; nun dieser Lärm, dies
 hastende Durcheinander! Der Schlächterbursche riß es mit sich
 fort. Mit eisenbeschlagenem Stod wurde es gestoßen und ge-
 15 schlagen. Jetzt blökte es nicht mehr. Todesangst sprach aus
 seinem Blick. — Die Sonne schien so schön. Selbst die wenigen
 Schritte zum Schlachthaus sollte das Kälbchen sich nicht freuen.
 Es wurde gepeinigt, bis ihm das Messer in der Kehle saß.

3. Ich sah an einem Fenster der Vorstadt einen engen
 20 und niedrigen Vogelkäfig hangen. Eine Lerche saß darin. Sie
 flatterte. Aber schon beim Flattern stieß sie den Kopf an. Sie
 hüpfte von einem Stod zum andern. Ich sagte mir: Das tut sie
 nun immer, solange sie lebt, von einem Stod zum andern, und
 ich dachte an die Lerchen draußen im Felde, die so hoch zum
 25 Himmel aufsteigen, höher, immer höher, jubelnd. — Solange sie
 lebt. Sie wird nicht lange leben. Es ist Frühling; die Sonne